

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-73933](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-73933)

(Kernsprecher Nr. 5.)

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags am jeweiligen Drucktage; größere Anzeigen werden am Tage vorher erbeten.

59. Jahrgang.

Ein Brief des Kronprinzen.

Seine Friedensbemühungen.

Der vormalige deutsche Kronprinz hat an seinen früheren Ordonnanzoffizier, Mittmeister Neßberg, einen Brief geschrieben, in dem er u. a. ausführt:

Sie wissen ja, wie ich schon lange vor dem Kriege auf die Diplomatie einwirkten verstanden habe, um Mittel und Wege zu finden, die immer drohenden aufsteigenden Gefahr des Krieges zu beseitigen. Wäre es unseren Staatsmännern gelungen, den Krieg zu vermeiden, dann wäre Deutschlands Entwicklung eine stetig gute geblieben. Unsere innere Verwaltung war damals eine geordnete, unsere Landwirtschaft und unsere Industrie waren im Aufblühen, unsere soziale Gesetzgebung hatte den Grund zu einer großartigen Gestaltung der künftigen Nation gelegt. Das Deutsche Reich würde der modernen Entwicklung dauernd gefolgt sein, und das alles war durch das Ansehen des Reiches gesichert. Sie erinnern sich sicher noch unserer Gespräche nach der Schlacht an der Marne, die nur durch die Kopflosigkeit und durch das Verlangen der damaligen Obersten Seeresleitung zu einem so ersten Weltkrieg wurde. Der Schicksalsschlag war verbracht, und Sie wissen, was ich damit, einem solchen Frieden würde Oesterreich zu bringen, dann wäre das nicht nur für Oesterreich, sondern wenn man die unglücklichen Menschen dachte und die durch den Krieg verursachte Verwüstung des Landes in Rechnung stellt, auch für das französische Volk, welches glücklicher gewesen als das schicksalreiche Resultat des Krieges. Je länger aber der Krieg dauerte, um so mehr mußte ich erkennen, daß die einfache Voraussetzung für eine glückliche Welt die Beseitigung des Kampfes, nämlich eine geliebte politische Welt war, welche gegenüber der Energie unserer Gegner ganz sich selbst überlassen hätte. Sie können sich schwer einen Begriff davon machen, was ich in den letzten Jahren des Krieges unter der Erkenntnis dieser Verhältnisse gelitten habe. Auch an dem Entschluß, den Frieden mit England auf dem Wege eines Ausgleichs der wirtschaftlichen Gegensätze zu suchen, fehlte der einheitliche politische Wille. So kam, was kommen mußte. Ich habe auch einen vergeblichen Kampf gegen die meines Erachtens unrichtige Behandlung unserer ökonomischen Meinung geführt, denn ich sah, daß wir schon lange in einem Verzeßungs-, Kampf standen."

Zum Schluß seines Schreibens bemerkt der Kronprinz, daß auch er der Öffentlichkeit noch manches zu sagen habe, damit aber vorläufig noch warten werde.

Das Urteil im zweiten Geismordprozess.

München, 14. Oktober.

Das Volksgericht verurteilte im zweiten Geismordprozess den Angeklagten Kammermeister zum Tode, die Angeklagten Greiner, Streifels und Debus zu je 15 Jahren Zuchthaus.

Der Staatsanwalt hatte gegen die ersten drei Angeklagten die Todesstrafe beantragt. Die Verhandlung wurde erst jetzt durchgeleitet, weil bei dem ersten Geismordprozess die Angeklagten noch nicht in Händen der Justiz waren.

Zum Hilfsarbeiterkreis in Berlin.

Berlin. Der Magistrat hat den freilebenden Hilfsarbeitern ein Ultimatum des Inhalts ausgestellt, binnen 88 Stunden die Arbeit wieder aufzunehmen, andernfalls sie entlassen seien.

Übertritt der Deutschen zu den Russen.

Wien. Wie die wienische Zeitung nunmehr offiziell mitteilt, sind von den deutschen Truppen im Baltikum 20 000 Mann zu den Russen übergetreten und russische Staatsangehörige geworden.

Erhöhter Generalkrieg in Lothringen.

Metz. Die Behörden erlauben, daß ein Generalkrieg im Rahmen der Lothringern ausbrechen wird, der revolutionäre Charakter trägt. Als Ursache wird die Einstellung der französischen Kolonialtruppen in den Arbeiterkonflikt genannt.

Wiederannahme der Beziehungen mit Frankreich.

Paris. Sofort nach der Ratifizierung des Friedensvertrages sollen die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland wieder aufgenommen werden. — Durch einen Erlass Kommandes ist die Pressensur in ganz Frankreich aufgehoben worden.

Ein Mann von Eisen!

Roman von Erich Ebenstein.

(Nachdruck verboten.)

Im Vorzimmer nahm sie plötzlich seine Hand und sagte mit warmem, natterlichem Ton: "Guter Abend, ich bin Sie nicht zu sehen. So in Disharmonie mit sich selbst. Leo hat mir alles erzählt. Und ihrer alten Freundin werden Sie wohl ein offenes Wort nicht abelichen. Ich, wir alle meinen es so gut mit Ihnen! Wenn Sie doch ein, so lange es noch Zeit ist! Alles mag Ihnen erlaubt sein, nur das eine nicht: eigenmächtig in ein Menschendasein eingreifen zu wollen!"

Er haarte sie verständnislos an. Dann kehrten seine Gedanken aus weiter Ferne zurück, und er begriff.

"Sie meinen den Fall Handl?"

"Ja!"

"Da einleiten? Liebe, gnädige Frau, wenn Sie es gut mit mir meinen, müssen Sie mich auch kennen! Ein Mensch wie ich geht nur den Weg, den er gehen muß. Und seinen Schritt zurück. Vorwärts durch die und dünn, weil es der Weg des Nichts ist, und führte er wider die ganze Welt!"

Frau Klauke sagte nichts mehr. Aber sie blühte dem sich Entfernenden lange nach und murmelte traurig: "Ob, du armer, armer Mensch, was wirst du sagen, wenn dein Weg wider alle Welt dich schließlich an den unermesslichen Abgrund geführt hat? Wird dann noch jemand da sein, der dich vor dem Sturz bewahrt?"

15. Kapitel.

Als Bernd heimkam, fand er ein Briefchen von Maia vor. Es war kurz und herzlich, brachte den Dank für seinen Brief und die Nachricht, daß ihr Vater bereits auf der Heimreise sei. Er habe ihr von Colombo aus telegraphiert und hoffe in vierzehn Tagen dabei zu sein.

Bernd atmete tief auf. Gottlob, alle seine Verstrickungen waren unumstößlich gewesen. Sie liebte ihn, und

Wahlhüter Putsch in Moskau.

Wahlhüter. Mit stillschweigender Zusage verschiedener Regierungskreise waren hier große Vorbereitungen zur Wiedererrichtung der Donatist-Kathedrale getroffen worden. Der Putsch kam aber nicht zur Durchführung, da ihn die räumlichen Befestigungsstufen verhinderten und die Anführer verbannten.

Schwierigkeiten in Amerika.

London. Der "Times"-Korrespondent in Washington telegraphiert seinem Blatt, daß die Ratifizierung des Friedensvertrages durch die Vereinigten Staaten in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist. Die "New York Sun", das Sprachrohr der republikanischen Opposition, rechnete mit der Möglichkeit, daß der amerikanische Senat die Ratifizierung ablehnen werde.

England vermindert seine Militärausgaben.

London. Der Kabinettsausschuß zur Erstellung von Erapportieren ist an dem Schluß gekommen, daß die militärischen Ausgaben des Reiches zu vermindern seien. Es wurde eingedacht, die Ausgaben der Armee auf 75 Millionen Pfund Sterling das Jahr einzusparen. Das Budget für die Flotte muß auf 60 Millionen und das für die Luftflotte auf 25 Millionen Pfund Sterling herabgesetzt werden. Bei der Flotte will man 100 000 Mann im Dienst behalten.

Denkmal in Wien.

Wien. General Denkmals hat die Stadt Wien wieder gewonnen und das alte österreichische Element erneut ausgerichtet. Alle führenden Ukrainer wurden verhaftet und sämtliche Zeitungen verboten.

Verschiedene Meldungen.

Wien. Die Verhandlungen zwischen den Christlich-Sozialen und den Sozialdemokraten über die Bildung der kommenden Regierung sind im großen und ganzen abgeschlossen.

London. Neuer meldet amilich, daß die Räumung von Nordbrunland jetzt vollendet ist. Der letzte Transporthat ist aus Brunland abgegangen.

O. Dohnenflieg. Der preussische Landwirtschaftsminister hatte in den Jahren 1916 bis 1918 die Ausübung des Dohnenfliegs mittels hochfliegender Dohnen während der drei letzten Jahresmonate gestillt. Am 1. Oktober 1918 ist mit dem Reichsernährungsministerium fikt der Minister die Freigabe des Dohnenfliegs als volkswirtschaftlichen Bedürfnis jetzt nicht mehr für notwendig. Den Jagdberechtigten wird daher die Erlaubnis zur Ausübung des Dohnenfliegs nicht wieder erteilt werden.

Aus der Heimat — für die Heimat.

Wetterfeste, den 16. Oktober 1919.

Wetterfeste, den 16. Oktober 1919. Teils heiter, teils wolfig, kühl, ohne erhebliche Niederschläge, stichweise Nachfrostegefahr.

— X — Die nächste Gemeinderatsitzung findet am Dienstag den 21. Oktober in Denkmals Gasthof hier statt. Tagesordnung s. betr. Anzeige.

— # — Dem heutigen Schweinemarkt waren 57 Ferkel zugeführt. Der Handel gestaltete sich nur mittelmäßig; es blieb ein kleiner Ueberstand. Sechs Wochenferkel bedangen 40—50 Mark.

— M — Wie aus der betr. Anzeige in der heutigen Nummer dieses Blattes zu ersehen ist, will die Landwirtschaftliche Schule zu Zwisseln in diesem Winter auch wieder Lehrgänge für jüngere Schüler und Kriegsteilnehmer einrichten. (Alles Nähere ist aus der Anzeige zu ersehen.)

X Eine Bulldogge wurde hier heute morgen an der Ecke des Bahnhofsganges und der Gaslatrache tot aufgefunden. Am Schwanz des Hundes war eine Conterbombe mit Steinen befestigt. Das arme, derart gequälte und geängstigte Tier hat sich wahrheitsgemäß gelassen. Hoffentlich gelingt es, den rohen gefühllosen Täter zu fassen. Ein solch gemeines, ruchloses, krankhaft anmerzendes Vergehen kann nicht hart genug bestraft werden. — An der Art der Behandlung der Tiere ist der Charakter eines Menschen zu erkennen. —

Einem kurzen würde er sie offen vor aller Welt sein eigen nennen können!

Democh war er nicht ganz befriedigt. Warum schrieb sie so kurz? Warum ging sie mit seiner Liebe auf seinen Brief ein? Sollte sie noch immer nicht begreifen, daß sein Weg der richtige war?

Medanisch als er das kalte Abendbrot, das im Esszimmer für ihn bereit stand, und ging dann in sein Zimmer, um noch zu arbeiten.

Der neue Fall, den der Gewerkschaftler Menning ihm überbrachte, erforderte reichliche Prüfung und manderlicher Vorarbeit. Und wenn er, wie sie ausgemacht hatten, in ein paar Tagen wiederkam, wollte Bernd gründlich orientiert sein. Denn es handelte sich dabei um Millionen, die Menning gewinnen oder verlieren konnte. Je nachdem es Bernd gelingen würde, die Rechtsansprüche seines Klienten auf eine ererbte Erbschaft nachzuweisen, die auf dessen Grund und Boden von ihm entbott worden war, ihm aber von zwei Gesellschaften, die ein altes Schicksal für die ganze Gegend zu haben behaupteten, freitig gemacht wurden.

Er hatte sich eben daran gemacht, verschiedene Dokumente, die sein Klient beigegeben hatte, zu überprüfen, als plötzlich seine Mutter eintrat.

Bernd sprang überrascht vom Sofa auf. Er glaubte, die alte Frau sei längst zu Bett gegangen. Und was etwas in ihrer Haltung, das ihm zu Herzen sprach.

Sie sah so bestürzt aus, und in ihrem mühen, unsicheren Blick war keine Spur des tröstlichen Lächelns mehr, das ihn gewöhnlich zu erschrecken und abstoßen hatte.

"Mama — du?"

"Ja, Bernd. Darf ich ein bißchen bei dir bleiben? Ich — ich läßt mir keine Ruhe, daß es so geworden ist zwischen uns! Du bist doch mein Kind ... und das Herz einer Mutter hängt an ihren Kindern, mag äußerlich auch noch so viel zwischen ihnen liegen," antwortete sie reich und schüchtern.

Er zog die Mutter neben sich auf des Sofa nieder und schloß ihre Hand in der seinen. Er, das Warme, großes weichte ihm das Herz.

8 Wachmeister Schütz hier wurde zum Oberwachmeister, Fußgendarms Dittmanns zum Wachmeister befördert.

— p — Es scheint noch nicht hinreichend bekannt zu sein, daß Briefsendungen nach Elsass-Lothringen nach dem Postpostvereinsätzen (bis 20 Gramm = 30 Pf., weitere 20 Gramm je 20 Pf.) frei zu machen sind.

— m — Einen ganz besonderen Genuß verspürt der Volkunterhaltungsabend am kommenden Sonntag im Cording'schen Saale zu bieten. Dank der Mitwirkung der "Konföria", des Damenturnvereins und des Klampfenclubs konnte ein äußerst reichhaltiges Programm aufgestellt werden. Vorträge für Klavier u. Geige, unter denen besonders die Duettur zu "Diebschen Elster", der Bildergeschichte aus "Tannhäuser" hervorgehoben seien, sowie Volks- und Wandellieder, zur Laute gesungen, werden zur weiteren schon n. Ausgestaltung des Abends beitragen. — Freunde eines herzerquickenden Humors werden durch die vergrößerten Bilder der Rubenstreich von Marx und Moritz auf ihre Kosten kommen. — Da die Abwicklung des Programms ziemlich Zeit in Anspruch nehmen wird, muß mit der Aufführung pünktlich um 8 Uhr begonnen werden; es ist daher zu empfehlen, sich rechtzeitig einen Platz zu sichern.

O Der Winter im Annahof. Im März ist über Nacht Winter eingetroffen. Von den Tälern bei Goslar, Harzburg und Weingerode ansehend bis hinauf zu den höchsten gelegenen Stellen liegt Schnee. In den höchsten gelegenen Tälern im Oberharz sah man die Jugend bereits mit den Hockel sich in den Wäldchen. Im Brockengebiet und an den Schwarzerklippen liegt hübscher Schnee.

O Warnung vor Auswanderungsagenten. Das Reichs-wanderungsamt teilt mit: Die Kolonialagenten- und Handels-agenten m. b. H., Berlin S. 69, Campbellstraße 13, Leiter Frau m. b. H. Sandmann, wird für ein Auswanderungsunternehmen in Argentinien. Die von ihr verbreiteten Werbeblätter bewegen jedes Individuum, im Mitglieder zu gewinnen. An den Ausländern auf Argentinien Auswanderungsunternehmen werden falsche Lockungen angelegt. Ein Siedlungsplan ist nicht aufgestellt. Sicherstellung der Einkünfte der Gesellschaft ist nicht vorgesehen. Vor der Beteiligung an dem Unternehmen wird gewarnt.

* Stadteingang und Zwangsverwaltung. Der Vorstand des Deutschen Stadteingangs hat Verhandlung gewonnen, die Regierung dringend vor einem Abbau der Zwangsverwaltung im gegenwärtigen Augenblick zu warnen. Wenn der Stadteingang auch den Abbau herbeiführt, so ist gegenwärtig doch der Abbau der Zwangsverwaltung im gegenwärtigen Augenblick und mit der Aussicht auf die schwierigen Wintermonate besonders ungeeignet. Nach dem unglücklichen Ausgang der Eier-, Haier- und Lebererzeugung könne kaum zweifelhaft sein, daß die erste Folge die Steigerung aller Preise auf die ungeheuerliche Höhe der Auslandspreise und die weitere ein vollständiger Zusammenbruch der Wirtschaftsführung der Verbraucher wäre.

— p — Ochof. Neuer Fernsprechanschluß Nummer 2 St. Logemann.

* Galsch. Dem Hausmann D. Meinen hier sind in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch aus seinem auf einer Weide in der Nähe des Hauses befindlichen Hühnerstall 5 Stück des wertvollen Federwilds gestohlen worden. — Der betr. Dieb handelte bei der Ausübung seines menschenfeindlichen Handwerks äußerst höflich und zuvorkommend, denn wenigstens er auch anlässlich des nächtlichen Diebstahls nicht gerade seine Visitenkarte abließ, so gab er doch durch Zurücklassen mehrerer Säcke, einer lebernen Einspännerleine und eines Leberziebers — mit einem Steuerzeichen darin — der hiesigen Polizei einen deutlichen Fingerzeig für die Ermittlung seiner Persönlichkeit. Durch das betr. Papier ließ sich nämlich feststellen, daß der Leberzieher und die Leine bei Herrn S. Polat-Wetterfeste erworben worden war. Der Verdacht, den dieser sofort äußerte, erwies sich bald als begründet.

"Ich danke dir, daß du gekommen bist, Mama! Auch mir lag die Entfremdung, die sich zwischen uns einschlich, schwer auf der Seele, glaube mir, und nichts würde ich lieber, als daß wieder alles werde zwischen dir und mir, wie es früher war! Haben wir denn nicht immer in Frieden gelebt und einander stets verstanden?"

Die alte Frau antwortete nicht direkt auf die Frage. Stumm streifte sie seine Hand. Dann sagte sie, in Erinnerung verloren, wie um sich selbst zu beruhigen: "Ich weiß, du warst falsch, ein guter Junge! Was halt du nicht alles gequert und ertragen um miethewillig! Es kann ja gar nicht sein, daß du aufgehört hättest, mich lieb zu haben ..."

"Gewiß nicht, Mama!"

"Wir sind nun beide heftig," fuhr sie fort. "Das ist die Hallerische Art. Mein Vater war genau so: er ist immer mit dem Kopf durch die Wand wollen, aber dabei hatte er zuletzt das Herz doch allemal auf dem richtigen Fied."

"Ja, heftig bin ich!" gab Bernd bereitwillig zu. "Und es tut mir endlich leid, wenn meine Festigkeit dich in letzter Zeit übergriffen hat."

"Den müßt ich dir, mein Junge! Und in mir habe ich dich in all' den Jahren so viel angekommen, daß du nie zu Worte kommen siehst. Und nun wollen wir Frieden machen, geht?"

"Von ganzem Herzen, liebe Mama. Du mußt ja auch wissen, daß ich immer nur dein Bestes im Auge habe!"

"Gewiß. Nur heßt dir, daß ich nun mal so im Leben: jeder Mensch steht das Beste in anderer Weise. Darum muß auch jeder nach seinem eigenen Empfinden handeln und seiner Meinung dem andern aufzuzwingen wollen. Das ist mir in Schmerzen klar geworden. Und ich meine, wenn wir uns in der Ruhe ausprechen, dann finden wir wohl auch den Weg, der uns beide befriedigt. Du brauchst ja nur die Hälfte der Liebe und des guten Willens zu haben, die ich dir gebe, und die Hälfte von mir, und wir sind wieder wie früher."

(Schluß folgt.)

Für Mühlenbesitzer
Abzugeben ein Mühlen-
mühle, Zügel, Windrose,
Zalufen für 8 Zügel, 4
Wahlgänge, Anzahl Zap-
fen und sonst. Eienteile.
Karl Berding,
Mühlenbauer, Barcl,
Büppelerweg 29.

Echter, unverfälschter
Dän. Sautabak
aus garant. überreife Tabak-
bollen, Preisensware! Tausen-
dende Nachbestellung, 1 Stange
1,25 Mk., 100 Stang. 90 Mk.
10 Probefang u. verende ge-
gen Einzahlung von 12 Mk.
portofrei. Nachnahme kostet
65 Pf. mehr.
Albert Freudentheil,
Weselerburen (Solingen).

Für Wiederverkäufer!
Offiziere freilebend
Rauchtabak,
gute reine Ware, Großschnitt
in Packungen zu 7, 8, 9 und
10 Pfd. pro Pfd. 24. —
Mittelschnitt in 1/2 Packungen
pro Pfd. 27. —, holländ.
Feinschnitt in 1/2 u. 1 Pfd.
Packungen pro 1 Pfd. 30. —
Größere Post. billiger.
Verkauf ab Lager. Sendun-
gen gegen Nachnahme.
Leer in Ostfriesland.
Gerh. Vollen.
Großhandels-Ergebnis mit
Tabakwaren.

Dänikhorst
Habe einige beste, junge,
fromme Arbeiter.

Pferde
zum Verkauf stehen, darunter
3 beste Einzeln. Die
Pferde werden unter Garantie
verkauft.
Büsselmann.

Zu verkaufen 1 beltes
Stulffallen.
H. Schröder.

Für den Winterbedarf halte
mein reichhaltiges Lager in
Defen
aller Art bestens empfohlen.
J. Bücking.

Höchste Gewinnchance!
Große Geldlotterie
d. Allg. Deutsch. Benefizianst.
Zieh. am 7. u. 8. Nov. 1919
6633 Gew. sämtl. in bar. Gelde
200000 Mk.
Gewinn 75000 "
30000 "
10000 " u. w.
Originallos Mk. 3.25 inkl.
Lose verkehrt in jeder Anzahl
gegen Voreinzahlung oder
Nachnahme. Amst. Zeichnungs-
liste wird jedem Besteller nach
Zahlung zugelandt der Haupt-
Lose-Zettel. E. B. Matthews
Hamburg 21.
Sofortige Bestellung erbeten.

Karbid-
Zisch- u. Hängelampen
Einschlaglampen,
Sturmleuchten
in tadelloser Ausführung
empfehle
Ike Baumann.

Subhafte Salkrup.
Sonabend den 18. ds. Mts.
abends 8 Uhr,
Verammlung
in Buhrs Galtshof.
Erscheinen sämtlicher Mit-
glieder dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Leipziger
Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)
Gegründet 1830. Leipzig Dittichring 21.
Versicherungsbestand
1 Milliarde 220 Millionen Mark
übernimmt Versicherungen
unter günstigsten Bedingungen und gegen
billigste Beiträge.
Vertreter in Westerstede: **G. Ahmels, Reichsfr.**

Süd-Edeweicht.
Frauen, Mädchen und Kinder
zum Kartoffelaussäen hinter der Maschine sofort gesucht.
Moorwirtschaft Süd-Edeweicht.
Bartels & Reinhardt.

Größten Posten gebrauchte
Hohlziegel
ab Lager abzugeben.
H. Blagoe, Apen.
Holz- und Baumaterialien-
Handlung.
Hornp. 30. Amt Augustfehn.

Kartoffelsortier-
maschinen
„Diadem“
sind vorrätig bei
The Baumann.

Kaninchen
und Wild kauft in höchsten
Tagespreisen. Abnahme jeden
Wochentag.
J. S. Samken, Apen

Krieger-Verein
Hollwege.
Sonntag den 19. Oktober,
abends 6 Uhr,
Verammlung.
Tagesordnung: Bericht-
erstattung, Rahmenweihe
in Grabrede, Verschiedenes.
Der Vorstand.

Muss jeder spielen!
20 000 Mark für Mark 1.20.
Eisenacher Geld-Lotterie
Ziehungsliste 24. April.
Geldgewinne 45 000 Mk.
Hauptgewinn bar 20 000 Mk.
Das Los kostet nur Mk. 1.20, 10 Lose 12 Mk.,
20 Lose 24 Mk.
Porto u. Liste 50 Pf., Nachnahme 35 Pf. mehr.
Sonderangebot: 50 Lose für 60 Mark
einschließlich Porto und Liste oder Nachnahme.
Otto Wulff, N. Herzberg,
Oldenburg, Oldenburg,
Staufstraße 14, Althornstraße.

Die Einwohner von Wester-
stede und Umgegend werden
freundschaftlich gebeten, für die
Verwundeten in Oldenburg
Obst zu spenden
und es heute, Freitag oder
Sonabend bei Frau Peter-
mann hier abzugeben.
(Junge Mädchen, die das
Sammeln des Obstes im Orte
übernehmen wollen, mögen
sich bei Frau Joh. Hoffmann,
Peterstr. melden.)
Frauen-Verein
Westerstede.

Motorrad,
3 PS, mit guter Bereifung,
billig abzugeben.
D. Becken, Rinswege
Die
Generalversammlung
des
Schützen-Vereins
findet nicht am 25., sondern
am 24. d. Mts.,
abends 8 Uhr, statt.

Deutsche
Volkspartei,
Ortsgruppe Apen.
Wegen Verhinderung des
Redners kann die öffentliche
Volksversammlung nicht am
Erntefesttage stattfinden.
Der Vorstand.

Spar- u. Darlehns-
kasse Vorscholl.
Am Sonntag den 18. d. M.,
abends 7 1/2 Uhr:
Verammlung
in Wilkens Galtshof.
Tagesordnung: 1) Saat-
fariolbeitstellung, 2) Stadt-
büchsenlieferung, 3) Wahlange-
legenheiten, 4) Verschiedenes.
Der Vorstand.

Gesang-Verein
Manfie.
Sonabend den 18. d. Mts.,
abends 8 Uhr:
Verammlung
Erscheinen sämtlicher Mit-
glieder erwünscht.
Der Vorstand.

Landwirtsch. Klub
Rinswege.
Am Sonntag den 18. d. M.,
abends 7 Uhr:
Verammlung
in Neemanns Galtshof.
Tagesordnung: 1) Vortrag
des Herrn Direktors Boeler
über Saatgutverteilung,
2) Stadtbüchsenlieferung betr.,
3) Stadtbüchsen betr., 4)
Beitellung von Torfzettel,
5) Kartoffelablieferung betr.,
6) Verschiedenes.
Auch Nichtmitglieder sind
eingeladen.
Der Vorstand.

Von 6 Uhr an ist der Ge-
schäftsführer im Veram-
mungslokal anwesend u. nimmt
Zahlungen und Bestellungen
entgegen, insbesondere auf
Rat, Mergel und Kainit.
Bez.-Genossenschaft
Rinswege.
Bitte sämtliches Saatgut
am Sonntag vor der Ver-
ammlung zu begeben.
Der Vorstand.

Augustfehn.
Am Sonntag den 19. Okt.
Grosser Ball,
Anfang 5 Uhr,
wogu freundlich einladet
Reinh. Janßen.

Wieder eingetroffen:
Baumwollwaren
ganz besonders preiswert!
Hemdentuch
Bett-Kattun
Roh-Nessel
Hemden-Barchent
Schürzenstoffe
Baumwoll. Kleiderstoffe
Bett-Inlet
Tüll-Gardinen
Scheiben-Garcein
Spannstoffe
Schl-fdecken
Damen-St ümple
Hausschürzen
Damen Hemden.
Leo Steinberg
Oldenburg,
Ahternstraße 37, Ecke Baumgartenstraße

Kaufe alle Sorten
FELLE
zu den höchsten Preisen.
W. Meier, Osterscheps.

Zu kaufen gesucht
EICHEN
rund und geschnitten A- und B-Klasse jedes
Quantum ab jeder deutschen Station für jetzige und
spätere Lieferung.
Auch in Buche, Linde, Ahorn, Birke, Eiche,
Kiefer, Kiefer u. Birkenholz haben wir Bedarf.
Ferner benötigen wir Schnitt- u. Vordächer
in Kiefern, Fichten, Tannen und Eichen.
Nähere Angaben bezüglich Stärken, Durch-
messer, Preise usw. erbiten umgehend
M. & H. Wulffhoff, Holzgroßhandlung,
Büßfeld, Hohenzollernhaus.

Suche auf sofort oder 1. Novbr. ein tüchtiges
Hausmädchen
für meinen kleinen Haushalt, welches etwas kochen kann.
Gute Gelegenheit sich im Nähen auszubilden.
E. Hoffense, Damenmodischneiderin,
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 127/1.

Die Damen-
herren- und Kinder-Schuwaren
sind eingetroffen. Ebenfalls sehr viele
:: :: :: Manufakturwaren. :: :: ::
Augustfehn. Stapelfeld.

Kirchenchor zu Westerstede.
Zur Gründung eines Kirchenchors werden stimmbegabte
Damen und Herren der Gemeinde zu Dienstag d. 21. Okt.,
abends 8 1/2 Uhr, nach Hentken Galtshaus freundlichst einge-
laden.
Meyer.

Osterscheps.
Im Saale des Herrn Fr. Harms:
Genzels Kunst- u. Figurentheater.
Am Freitag den 17. Okt.:
„Genoveva“, —
Trauerspiel in 6 Akten von Raupach.
Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreise: 1. Platz 3 Mk., 2. Platz 2 Mk.
Es laden ein
Genzel, Harms.

Erntefest
Gute Kaufgelegenheit für
gute und feine
Kleider u. Kostüme
Reinwoll. Cheviots
von Mt. 36 an,
Gabardine, Tuche (130/140
cm) von Mt. 66 bis 150,
Sammt 55 cm Mt. 28,
dunkle Bar-ende für
Winterkleider Mt. 12,80 und
billiger.
Nessel Mt. 5,60, 8 usw.,
Reinen, leicht (80 cm)
Mt. 5,80,
für Anzüge:
feinste woll. Kammergarne
Mt. 150 u. billiger,
Zweibundstirn-Hosen Mt.
60, Zoppen Mt. 50,
gute natürlich. Normal-
hemden Mt. 35,
Hemdenkragen u. Kar-
den von Mt. 7,30 an,
Guter Stoff, dunkelblau, für
Knaben-Kaleidos, 140 cm br.,
Meier 66 Mt.

Feine Wäsche:
Kragen Mt. 4,50,
Vorhemden Mt. 5.
Georg Meinen jr.
(Geöffnet Freitag von 7 bis
7 Uhr.)

Achtung! Achtung!
Eggeloge.
Im Saale des Herrn J.
Hermanns findet am
Sonntag den 19. Oktbr.
Große wissenschaftl.
Experimental-
Vorstellung
statt, verbunden mit Indischer
Zauberart, Illusion und
Hypnose, sowie die Licht-
verwandlungskünste in
wunderbaren Kostümen,
ausgeführt von

Houdini, Dir.
Anfang 8 Uhr.
1. Pl. 2 Mt., 2. Pl. 1,50 Mt.
Nachm. 4 Uhr
Schüler-Vorstellung.
Eintritt 1 Mt.
Es laden freundl. ein:
Houdini, Dir.
J. Hermanns.

Saal-Schießverein
„Sein Korn“ Ebern
Am Sonntag den 19. Okt.
Ball.
Anfang 8 Uhr.
Es laden freundlich ein
der Vorstand,
D. Hentken.

Radfahrer-Verein
„Wanderlust“
Elmendorf.
Sonntag den 19. Oktbr.

Ball
wogu freundl. einladen
der Vorstand,
D. zur Loge.
Am Sonntag d. 2. Nov.
General-
Verammlung.
Um allseitiges Erscheinen
wird gebeten.
Der Vorstand.

Der Ammerländer

(Herausgeber Nr. 5.)

Preis fürs Vierteljahr durch die Post frei ins Haus bezogen 4,50 Mark, zum Abholen von der Post 3,60 Mark. Alle Postanfragen und Landbriefträger nehmen Bestellungen entgegen. Anzeigengebühr für die einmalige Kleinzeile (oder deren Raum) für Auftraggeber aus dem Kreistat Oldenburg 30 Fig., für außerhalb des Kreistats wohnende 35 Fig. Restanten kosten 1 Mark die Zeile. Anzeigenannahme bis 9 Uhr vormittags am jeweiligen Drucktag; größere Anzeigen werden am Tage vorher erbeten. Für die Rückgabe unersandter Briefstücke wird keine Verbindlichkeit übernommen. — Jedes Anrecht auf Abzug geht verloren, wenn Anzeigen-Gebühren durch gerichtliche Mitwirkung eingezogen werden müssen. — Platzverordnungen bei Aufgabe der Anzeigen werden nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr für den verlangten Platz wird jedoch nicht übernommen.

Nr. 244.

Westerstede, Sonnabend den 18. Oktober 1919.

59. Jahrgang.

Auf der anderen Seite.

Wir stehen vor der endgültigen Ratifikation des Friedens, und bald werden wir mit der Nachricht beglückt werden, daß auch Frankreich, auch England den Kriegszustand gegen uns als aufgehoben betrachten. Viel ändern wird sich dadurch an unserer Lage nicht; man braucht ja nur daran zu denken, daß die ehemals feindlichen Herrschaften eben jetzt es für angebracht gehalten haben, mit neuen Völkern abzumachen, gegen Deutschland vorzugehen, um vor irgendeiner weltweiten Entscheidung auf halbe Hinführung des europäischen Horizontes absolut gefest zu sein. Aber wie sieht es denn in diesem „großen Augenblick“ auf der Gegenseite aus? Können die Verbündeten der Weidewerke des Friedenszustandes mit einem Gefühl der Verleumdung begreifen?

Nehmen wir die Franzosen. Belagerungszustand und Kriegszustand hat Herr Clemenceau endlich aus der Welt gegeben, und der Wahlkampf, der Mitte November zu einer Erneuerung der Kammer führen soll, hat begonnen. Aber der Prozeß gegen Caillaux, den früheren Finanzminister, wird trotzdem weitergeführt, weil es den Franzosen nun einmal keine Ruhe läßt, daß es in ihrer Mitte Leute gegeben hat, die des „Einkaufslandes“ mit dem Feinde „verdinglich“ sind. Und die innerpolitischen, die wirtschaftlichen, die finanziellen Schwierigkeiten werden um deswillen gewiß nicht weniger hart empfunden werden, weil man nun an mehr ganz ungünstig über sie reden und schreiben kann. Aber dafür werden sie neue Sorgen, die gerade dem Frieden entgegen ihren Ursprung verdanken. Mit Glas-Vorhängen z. B. haben die Franzosen bisher nur sehr läbliche Erfahrungen gemacht. Sie merkten doch allmählich, daß sie in ein ihnen fremdes Land gekommen sind, dessen ganze Gesetzgebung zu den Pariser Verordnungen paßt, weil sie die Fülle aus Auge. Herr Millerand sucht jetzt den maßgebenden Einflüssen begünstigt zu machen, daß man die Verwirklichung einer weitgehenden Autonomie nicht heruntersinken lassen; aber selbst wenn Kammer und Regierung sich zu diesem entlohnungswollen Entschluß auflassen sollten, sie können die Lasten nicht als der Welt schaffen, daß der französische Volkscharakter auf Strafe Zentralisation eingeeißelt ist und daß insofern eine Autonomie, wenn sie den Glas-Vorhängen bewilligt würde, sich stets und ständig an der andersartigen Gesetzgebung der französischen Regierungsweltreife stoßen und reiben würde. Da aber die „Entscheidung über die begünstigten Folgen der Wiedererreichung mit dem sogenannten Mutterlande in Straßburg und Weg nicht minder groß ist als in Paris, läßt sich die weitere Einwirkung der beiderseitigen Verordnungen und zwar voraussehen. Zunächst ist es die Arbeiterkraft, die aus ihrem Sarg seine Wiedergeburt macht; andere Schichten der Bevölkerung werden folgen. Und wir werden wohl noch manchmal Gelegenheit haben, unsere verlorenen Sammelblätter zu fragen, ob sie nicht mit dem Wagnis an Frankreich vom Regen unter die Traube gekommen sind.

Nicht besser ergeht es den Franzosen im belebten Gebiet. Sie müssen einsehen, daß all ihr Wiederwerden bisher so gut wie gar keine Früchte getragen hat, daß im Gegenteil die Stimmung gegen Frankreich desto unabweisbarer hervortritt, je länger ihre Beamten und Offiziere auf französische Art und Weise moralische Erhebungen zu machen versuchen. Die Generale Wangin und Gerand werden abberufen, aber die Männer, die an ihre Stelle treten, werden auch kein höheres Gut auf der Welt kennen als die französische „gloire“ und das ist eine Ware, die nur aus der Entfernung bezieht. Wie es überhaupt lediglich ein alter Erbschaftsartikel ist, daß die Franzosen um so mehr an Wert verlieren, je näher man ihnen kommt. Alle Augenblicke haben sie jetzt auf deutlichem Boden gegen Straits und Gebirgsveränderungen anzukämpfen, und das dürfen haben sie jetzt bereits dazu zu erwidern in sich, klein belagerten, wo sie am liebsten mit Maschinengewehren dasinnend gefahren wären. Will der formellen Aufhebung des Kriegszustandes werden sie sich nur noch vor größerer Schwierigkeit eriten gefüllt sehen.

Und die anderen Entente-Länder? Italien ist in einem Teufelskreis aus dem es kaum entkommen kann, das Feld d'Almanzo auf dem Gewissen hat, und muß auf einen neuen Feldzug über seine und was damit zusammenhängt zu erzielen bereits von inneren Gegenständen durchdringt. Eine Ministerkrise ist die da, aber ab, die Montenerio kämpfen gegen die Serben, die Albanen gegen die Italiener, die Kroaten bekämpfen sich auf ihre gemeinsame Oberbefehlshaber, und bald wird wieder in dieser ewig interessanten Welt alles drunter und drüber sein. — Wie einst im Mal. Natürlich will auch die Slowakei sich von dem neugeladenen tschechischen Staat wieder loslösen, was einseitig in der Verhängung des Belagerungszustandes über das Land geführt hat. In Prag klopft die Revolution und — der Weltgeister immer vernehmlicher an die Ministerien, und in Bratislava bei den Polen steht es ungefähr ebenso. Kurz, die „Ordnung“, die der Friedensvertrag von Versailles der Welt gegeben hat, verdrängt sich andere eher, nur kein langfristiges Vater. Und von Herrn Wilson, dem eigentlichen Vater dieser ganzen Herrschaft, weiß man auch nicht, ob er nicht sehr bald an der „glorreichen“ Arbeit, die er geleistet hat, zugrunde gehen wird.

Es ist noch nicht aller Tage Abend. Vergessen wir das nicht, wenn demnächst nach dem Krieges- und Friedenszustand der Entente über uns verhängt werden wird.

Deutsche Nationalversammlung.

(99. Sitzung.) OB. Berlin, 15. Oktober.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

Abkommen zwischen Deutschland und Polen betrifft die Entlassung festgehaltener Personen und die Gewährung von Ersatz.

Der Reichstag hat die Interpellation über die Verleumdung und wirtschaftliche Entfaltung, welche mit der Ratifikation eines demokratischen Vertrages und der Annahme eines abgeänderten Vertrages der Deutschnationalen, daß der Abzug der Franzosen mit der Verleumdung, die die Reichsregierung mit diesen Ereignissen genaugen genaugen gesichert ist. In ihrer heutigen Sitzung erließ die Nationalversammlung den deutsch-polnischen Vertrag und den Nationalvertrag von dem Reichspräsidenten. Das

als 30 Maschinengewehre seien eubet worden. Krowie wurde besetzt. In der Ukraine hat Denkin die neunte Division Petruschka für Kiew geschlagen und zwei Dörfer besetzt. — Die Bolschewisten melden aus Sambo, daß sie diesen Ort nach heftigem Kampfe eingenommen haben.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die Umsatze. Der Ausschuss der Nationalversammlung für das Umsatzeergebnis nahm einen Antrag an, durch den für die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, die der gemeinschaftlichen Verwertung von Erzeugnissen der Genossen oder dem gemeinschaftlichen Einkauf von Waren aus schließlich für die Genossen dienen, ebenfalls Steuerfreiheit zugestimmt wird. Angenommen wurde auch ein Zusatz, daß gegen die Entscheidung des Landesfinanzamts über Steuerberechnung in diesem Falle die Beschwerde an den Reichsfinanzhof gegeben ist. Beide Entwürfe wurden vom Ausschuss allerdings nur mit Vorbehalt für eine endgültige Stellungnahme in zweiter Lesung angenommen. § 13 wurde entsprechend dem Beschluß des Unterausschusses so gefasst, daß die Steuer durchgängig für jeden Umlauf 1/2 % beträgt.

Unser Waffenverkauf an die Tschechen. Im Hauptauschuss der Nationalversammlung gab der Reichsfinanzminister zu, daß große Teile unserer Heeresbestände im Werte von mehr als hundert Millionen mit ausländischer Zustimmung der Entente an den tschechoslowakischen Staat verkauft worden sind. Es handelt sich um solche Bestände, die nach den Bestimmungen des Friedensvertrages zur Verfügung der Entente gehalten werden müßten, nicht um an Gegner ausgeliefert, sondern, um unter Aufsicht der Entente zerstört zu werden. Die von General Dupont schriftlich erteilte Genehmigung zum Verkauf bedeutet auch insoweit für uns einen Vorteil, als die Tschechoslowaken uns dafür mit Mobilisten, insbesondere mit Brandminen, vergelten hat.

Neuorganisation der Handelskammern. Schon im vorigen Jahre beschäftigte sich das Deutsche Abgeordnetenhaus mit einer Gesetzesvorlage, die eine Neuorganisation der Handelskammern bezweckte und insbesondere die Schaffung höherer und leistungsfähigerer Kammern zum Gegenstand hatte. Durch den Art. 165 der Reichsverfassung erhält die Frage des Ausbaues der Handelskammern als Grundlage für die Einordnung der durch sie vertretenen Berufsgruppen in die Bezirkswirtschaftskammern, den Reichswirtschaftsrat erneuert und besondere Bedeutung. Daneben bedarf auch die Frage der einheitlichen Ausgestaltung des Wahlrechts sowie der Beteiligung der Frauen bei den Handelskammern einer den Verhältnissen entsprechenden Nachprüfung. Wie wir hören, ist eine diesen Gesichtspunkten Rechnung tragende Reformvorlage in Vorbereitung.

Graf Goltz zurückgetreten. Der bisherige deutsche Kommandeur im Baltikum, General Graf v. d. Goltz, hat im Hinblick auf die letzte Entente-Note seine Verabschiedung erbeten, um allen militärischen Ermahnungen der Entente gegen Deutschland die Spitze abzubrechen, die durch den Satz gegen seine Person und seine persönliche Stellung veranlaßt sein könnten.

Proteststreik gegen französische Gewalttaten. Die Ermordung der 17 Jahre alten Katharina Arnold in Ludwigshafen durch französische Soldaten hat die Bevölkerung Ludwigshafens in neue große Erregung versetzt. Um gegen den unglücklichen Terrorismus der französischen Soldateska zu protestieren, ist ein einseitiger Generalstreik in Ludwigshafen gemeint, an dem sich die Arbeiter und die Bürgerchaft gleichmäßig beteiligten. Sämtliche Geschäfte und Geschäftsbetriebe hatten geschlossen. Die Straßenbahn hatte ihren Betrieb eingestellt.

Ein amerikanisches Kommando für Opatowa. Die Stadt Opatowa ist erlöst worden, für ein Kommando der amerikanischen Armee Quartiere und Bureauräume bis zum 31. Dezember zur Verfügung zu stellen. Man rechnet mit einer baldigen Ankunft dieses Kommandos und amerikanischer Besatzungstruppen.

Tschecho-Slowakei.

Ein eigenartiges Entlassungsgeheiß. Der ehemalige tschechische Eisenbahnminister Vater Jibor Sabradit, der Brämonstratenjer Priester ist, überreichte dem päpstlichen Stuhl in Rom ein Geheiß, in welchem er um Entlassung nicht nur aus dem geistlichen Orden sondern auch aus dem Priesterstande überhaupt bittet.

Aufbruch und Militärdisziplin. Die Aufstands-Bewegung hat vielerorts solchen Umfang angenommen, daß die Trager des Krieges sehr veranlaßt sind, den Vater Slinta sowie einen großen Teil der Slowakenführer, die seinerzeit den Anschluss an Tschechien durchführten, zu verhaften und die Militärdisziplin zu proklamieren. Die Slowakei fordert vollständige Autonomie. Die Bewegung, die seit vielen Wochen propagiert war, hat auch auf die Außenwelt in den Karpaten übergegriffen und hat stellenweise einen durch Russen geleiteten bolschewistischen Charakter angenommen. In Asien organisiert die Slowaken eine große Aufstands-Bewegung, deren Programm volle Unabhängigkeit der slowakischen Gebiete und Abfall von Prag, aber auch Unabhängigkeit von Unarn, zum Ziel hat. Sand in